Tag 132 - 27.7.18 - Freitag: White River Falls I

White River Falls I

Nach den viel befahrenen Dirt Roads und vollen Parkplätzen der Alpine Lakes Wilderness, atmen wir nachgerade auf und entspannen uns, als der Verkehr auf der White River Road deutlich nachlässt. Wir fühlen uns wieder alleine, herrlich. Ein paar Autos sind unterwegs, aber die lassen sich an einer Hand abzählen. Wir lassen Willy vor Erreichen des Endes der White River Road stehen, da die Washouts zu tief werden. Dadurch sind es rund 600 m mehr Anweg zum Campground. Zunächst verfehlen wir den richtigen Abstieg zu den White River Falls, die sich durch eine Rinne stürzen, aber dann finden wir einen guten Ausblick auf nackten Felsen. Den im neu erworbenen „Waterfall Lovers Guide - Pacific Northwest“ beschriebenen Anweg auf der anderen Uferseite finden wir hingegen nicht und baden stattdessen im White River, um die Salzablagerungen des Tages loszuwerden.

White River Falls

Tag 132 - 27.7.18 - Freitag: Icicle Creek - Hidden Lake - White River Falls

White River Falls

Tagesverlauf & Übernachtung & Info

In Leavenworth halten wir kurz für einen Handy-Hot-Spot, um die Verfügbarkeit von State-Park-Sites auf den Whitbey Islands vor Seattle zu prüfen: es gibt vereinzelt noch Plätze. Mal sehen, ob wir die Schleife in ein paar Tagen drehen werden?

Nach dem kurzen Hike zu den White River Falls bleiben wir kurzerhand in unserer Haltebucht inmitten hoher Koniferen für die Nacht stehen. Es regnet immer wieder tropfenweise und donnergrummelt, aber „ergiebige Regenfälle“ sehen in Washington anders aus, wie wir von den tagelangen, 24-Stunden Wie-aus-Eimern-Güssen aus 2012 wissen... Für morgen nehmen wir uns spontan vor, den White River mit dem Kajak zu befahren.

27.7.18, Freitag, Tag 132
Wetter: sonnig, xxx °C
Attraktionen: Icicle Gorge, Hidden Lake, White River Falls
Route: xxx km
Nacht: White River Road

Übernachtung an der White River Road

Tag 133 - 28.7.18 - Samstag: White River Falls II - Kajaktour White River - Deception Falls - Alpine Falls

White River Falls II

Nachdem wir ganz in der Nähe übernachten konnten, greifen wir nach dem gestrigen Blick vom gleichnamigen Campground aus, die White River Falls nochmal von der anderen Uferseite aus an. Dazu fahren wir bis ans Ende der Forest Road und erwischen erst einmal den falschen Pfad, der uns jedoch zu einer der dicksten und damit ältesten Red Cedars (Thuja plicata) führt, die wir je gesehen haben. Der Stammdurchmesser muss an die 4 m betragen, die Seitenäste sind dick wie ganze Bäume. Zuguterletzt aber finden wir den Trail entlang des White Rivers und suchen uns einen abenteurlich steilen Abstieg an den Fluss. Leider sind die White River Falls von hier schlechter zu sehen als vom anderen Ufer aus, da der Hauptfall noch stärker „wegkippt“ und in seiner Rinne kaum zu sehen ist. Schade, die Schweiß treibende Mühe war quasi umsonst, denn heute ist es mit 20 °C zwar kühler, aber die Luftfeuchtigkeit beträgt nach den nächtlichen Regenschauern 100 %. Dafür sind die Upper White River Falls, die von der Brücke am Trailhead zu sehen sind, ein Trost.

Upper White River Falls

White River Falls von der westlichen Uferseite aus